



## Dokumentation unserer Planungsworkshops

am 9. und 16.9.2023 jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr | Seite 1 von 6

### Sehr geehrte Mitglieder,

an unseren Workshops haben 37 Mitglieder teilgenommen. Wir haben zwei zentrale Themen angesprochen, diskutiert und durch die Teilnehmer bewertet:

- Umgang mit alten Rohrleitungen – Investitionsstrategien
- Umgang mit den Hausanschlussleitungen – wer trägt die Verantwortung?

### Der Ablauf der Veranstaltungen

Nach der Begrüßung und Einführung durch Dr. Detlef Garbe hat der Abteilungsleiter für Wassergewinnung / Transport, Rudolf Martin Deubel vom Rhein Wupper Wasserverband, über die 4 Arten von Trinkwasserleitungen aufgeklärt. Bilder von Rohrbrüchen und Originalteile von Wasserleitungen haben das Thema veranschaulicht. Im anschließenden Dialog von Dr. Garbe mit Herrn Kauermann gab es für die Workshopteilnehmer spannende Informationen über das über 50 Jahre alte WVG-Leitungsnetz.



*Arbeiten an Wasserrohren*

*Begrüßung und Einführung durch Dr. Detlef Garbe*





## Dokumentation unserer Planungsworkshops

am 9. und 16.9.2023 jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr | Seite 2 von 6

Im nächsten Vortrag wurden Kostenvergleiche von vorsorglichem Leitungstausch gegenüber Reparaturen von Schäden gegenübergestellt. Die Fachleute der Doms GmbH, Fabian Johanns und Paul Schneider, haben mit Kostenbeispielen die Unterschiede erläutert:

### **Kostenaufstellung Ersatzmaßnahmen (geschätzte Kosten)**

#### **Defekte Schieber/Armaturen wechseln (diverse Baustellen):**

Tiefbauarbeiten 4.300 EUR + Rohrbauarbeiten 3.100 EUR;  $\Sigma = 7.400$  EUR

#### **Burscheider Str. 195-203 Nordseite (Auswechslung W-VL DN100):**

Tiefbauarbeiten 35.000 EUR + Rohrbauarbeiten 17.300 EUR  
+ Auswechslung Hausanschlüsse 8.925 EUR;  $\Sigma = 61.300$  EUR |  $\Sigma = 680$  EUR/m

#### **Burscheider Str. 214-226 Südseite (Auswechslung W-VL DN100):**

Tiefbauarbeiten 71.400 EUR + Rohrbauarbeiten 19.100 EUR  
+ Rohrbauarbeiten Hausanschlüsse 8.600 EUR;  $\Sigma = 99.100$  EUR |  $\Sigma = 900$  EUR/m

### **Beispiele für Kosten durch defekte Anschlussleitungen:**

Störung VL-W DN100 Fahrbahn, Austausch von 6,5m PE100 DN100:

Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten  $\Sigma = 18.000$  EUR

Störung VL-W DN100 Böschung, Austausch von 5,70m PE100 DN100:

Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten  $\Sigma = 15.700$  EUR

### **Die Meinungen der Mitglieder**

Im Zufallsprinzip setzten sich nun Arbeitsgruppen mit 3 bis 5 Teilnehmern zusammen. Sie diskutierten und schätzten die Prioritäten aus ihrer Sicht ein.

*Workshop Nr. 1 bei den Gesprächen zu den Gruppenaufgaben*

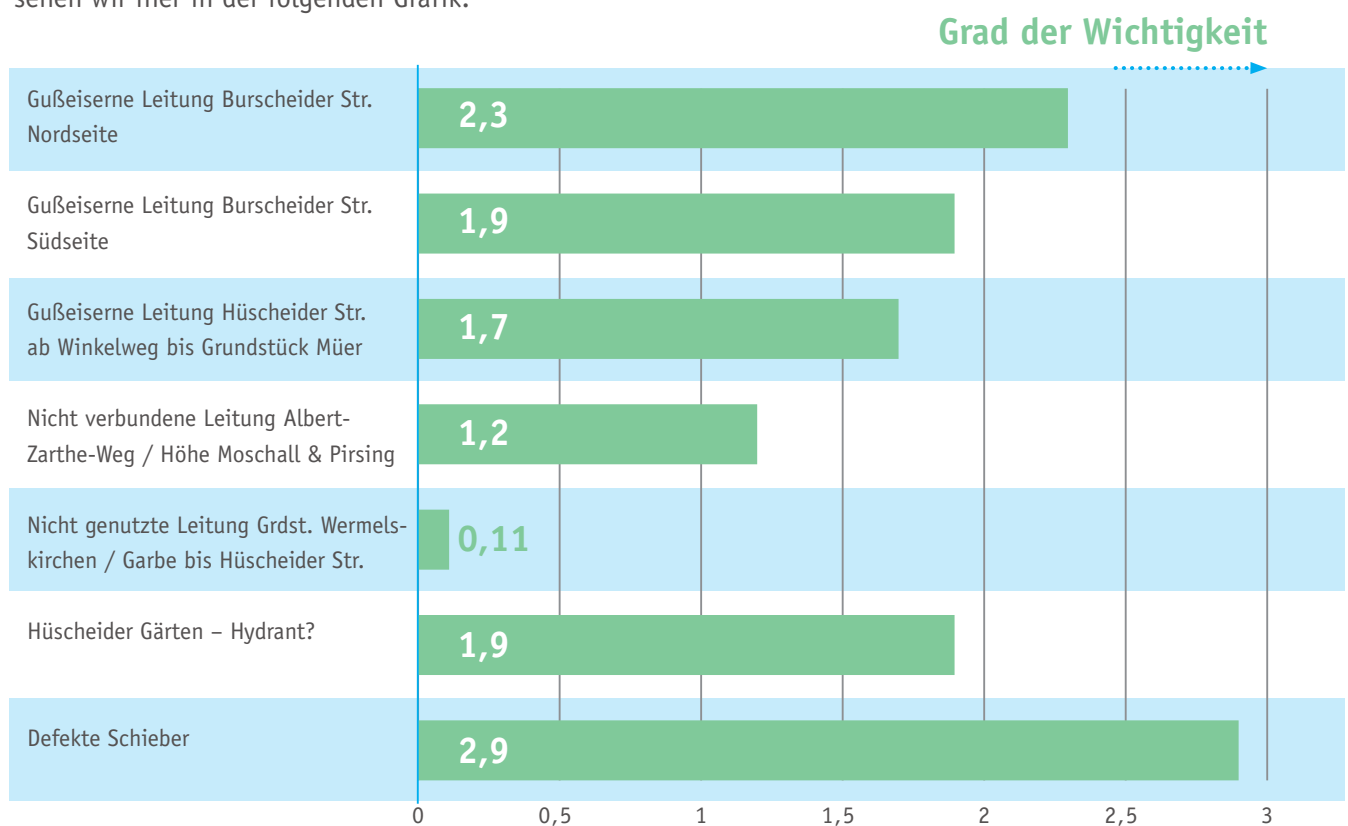




## Dokumentation unserer Planungsworkshops

am 9. und 16.9.2023 jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr | Seite 3 von 6

Hier näherten wir uns dem Ziel des Workshops: Die Meinungen der Teilnehmer erfassen und zusammenzustellen. Die **Gruppenaufgabe 1** lautete: Besprechen Sie erkannte Schwachstellen im Netz und bewerten Sie! Bewertungskategorien: Sehr wichtig = 3 | wichtig = 2 | weniger wichtig = 1 | Das Ergebnis beider Workshops sehen wir hier in der folgenden Grafik:



Das Thema der **Gruppenaufgabe 2**: Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile von Investitionsstrategien.

Die Alternativen:

- WVG auflösen, z.B. Übergabe an EVL prüfen
- Keine präventiven Investitionen, nur Reparaturen tätigen
- Schwachstellen nach Prioritäten beheben, zeitlich strecken, nur aus angesparten Mitteln
- alle gußeisernen Strecken sofort beheben, Finanzierung über NRW-Bank, Infrastrukturprogramm
- defekte Schieber sofort erneuern, aus angesparten Mitteln

Hier setzte sich die Meinung durch, die defekten Schieber schnellstens zu erneuern und die Schwachstellen nach Prioritäten zu beheben. Alternative Preisangebote sollten noch eingeholt werden. Die Finanzierung über einen Kredit wurde als nicht sinnvoll eingeschätzt. Eine Übergabe an die EVL wurde mehrheitlich abgelehnt.

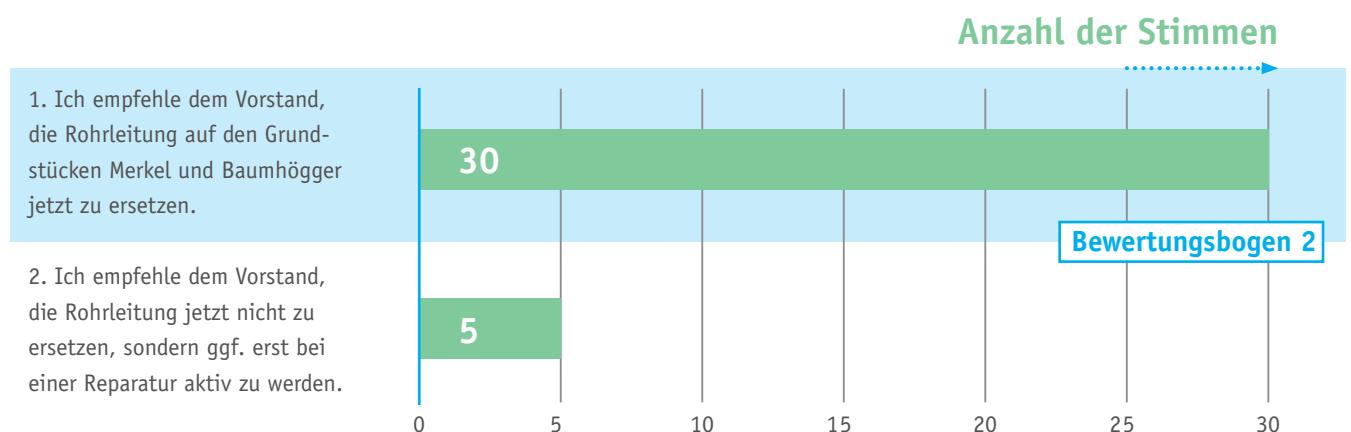
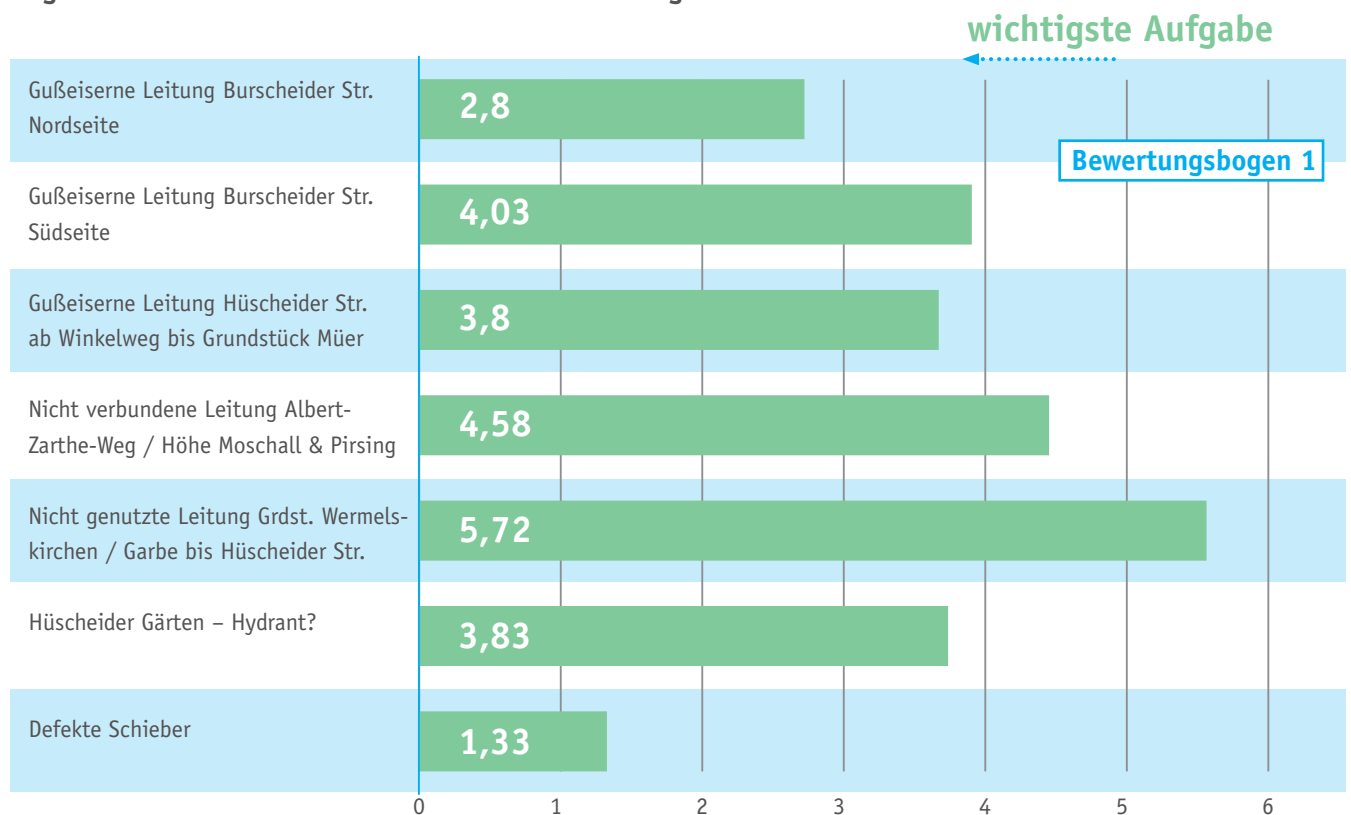




## Dokumentation unserer Planungsworkshops

am 9. und 16.9.2023 jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr | Seite 4 von 6

Einer **Gruppenaufgabe** folgte auch ein **Bewertungsbogen**, auf dem jeder Teilnehmer seine persönliche Meinung abseits der Gruppe abgeben konnte. die Schwachstellen im Leitungsnetz mit einer Rangfolge von 1 bis 7; die wichtigste Aufgabe erhielt die Ziffer 1, die nächste die 2 usw. **Die Ergebnisse\* von Bewertungsbogen 1 und 2 sind auch hier wieder in Grafiken dargestellt:**



\*es gab auch Enthaltungen





## Dokumentation unserer Planungsworkshops

am 9. und 16.9.2023 jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr | Seite 5 von 6

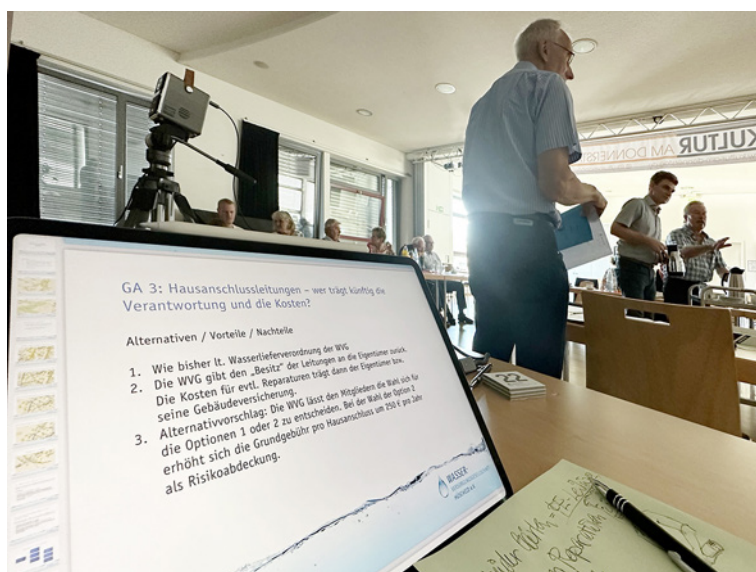
Pünktlich um 12 Uhr 10 erfolgte eine verdiente Pause, ein kleiner Imbiss und eine Tasse Kaffee. Und schon ging es weiter:

**Hausanschlussleitungen** – wer trägt künftig die Verantwortung und die Kosten? Nach einer Einführung in das Thema folgte die **Gruppenaufgabe 3** zu möglichen Alternativen:

1. Wie bisher lt. Wasserlieferverordnung WVG
2. Die WVG gibt den „Besitz“ der Leitungen an die Eigentümer zurück. Die Kosten für evtl. Reparaturen trägt dann der Eigentümer bzw. seine Gebäudeversicherung.
3. Alternativvorschlag: Die WVG lässt den Mitgliedern die Wahl sich für die Optionen 1 oder 2 zu entscheiden. Bei der Wahl der Option 1 erhöht sich die Grundgebühr pro Hausanschluss um 250,- € pro Jahr als Risikoabdeckung.



*Zur Stärkung der Teilnehmer legt sich der Vorstand um die Mittagszeit ins Zeug*



*Die Gruppenaufgabe 3 zu den Hausanschlussleitungen geht in die Diskussion*

Während der Gruppendiskussion ergab sich noch ein weiterer Vorschlag: Hausbesitzer, dessen Versicherungsschutz für Hausanschlussleitungen Bauteile zur Reparatur nicht abdecken, können von unserer Wasserversorgungsgesellschaft unterstützt werden. Diesen Punkt haben wir nachträglich auf dem zugehörigen Bewertungsbogen mit aufgenommen. So kann die Gemeinschaft dem Einzelnen helfen.

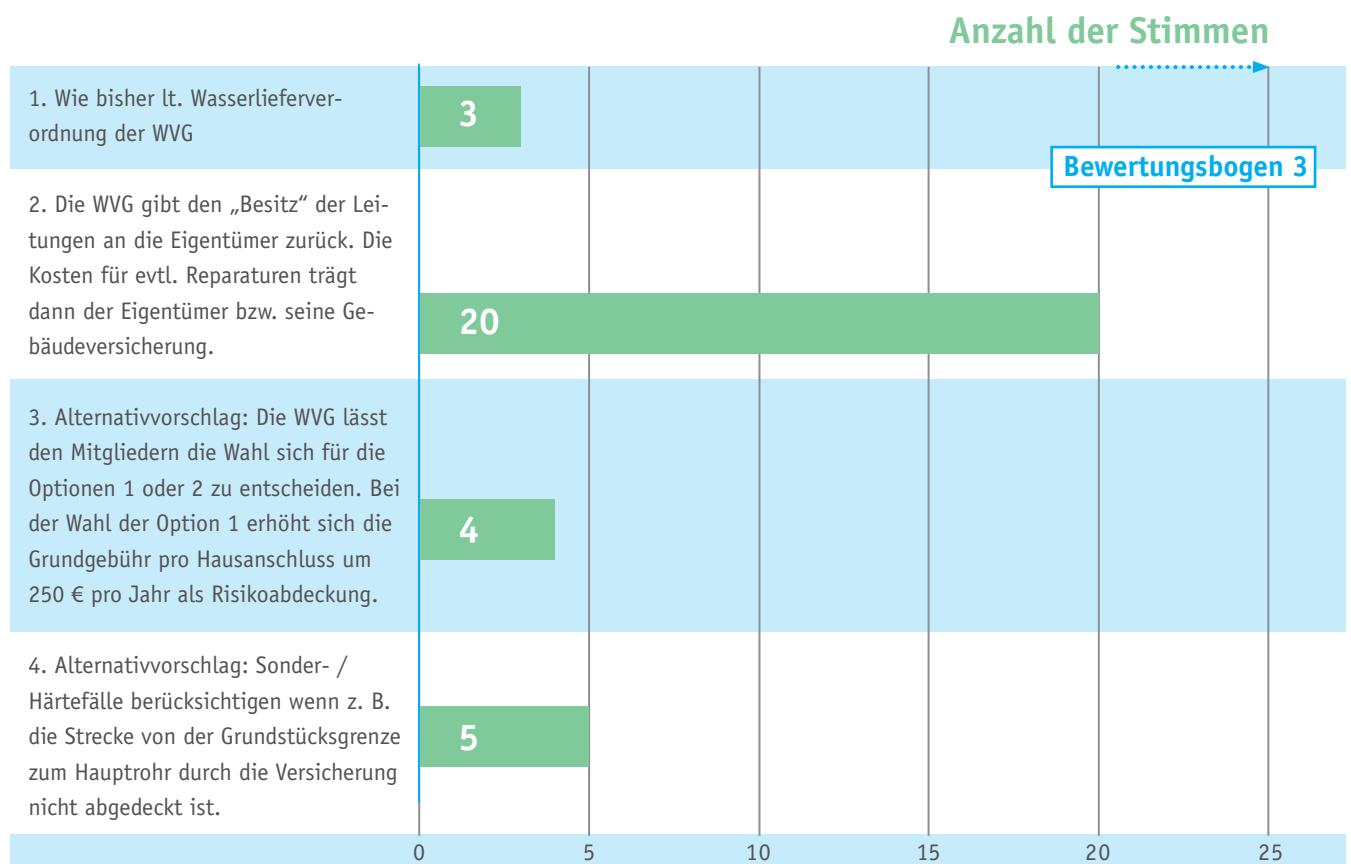




## Dokumentation unserer Planungsworkshops

am 9. und 16.9.2023 jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr | Seite 6 von 6

Und auch hier folgte der **Gruppenaufgabe 3** der **Bewertungsbogen Nummer 3**, auf dem jeder Teilnehmer seine persönliche Stimme abseits der Gruppe abgeben konnte. **Die Stimmen verteilten sich wie folgt:\***



*\*es gab auch Enthaltungen*

### Fazit des Workshops:

Die Teilnehmer des Workshops haben dem Vorstand mit Ihren Meinungen und mit ihren Voten eine Richtung vorgegeben. Um den demokratischen Prozess weiter aufrecht zu erhalten, werden alle Mitglieder vor der nächsten Jahreshauptversammlung, im Februar 2024, dazu motiviert mit ihren Stimmabgaben gemeinsam die Zukunft unserer Wasserversorgungsgesellschaft zu lenken. Somit haben wir auch eine Antwort auf die Frage, mit dem die Initiative im Februar 2023 mit ihrem Grundsatzpapier startete: **Wohin steuert die WVG Hüschede?**

Herzlichen Dank allen Teilnehmern.

